

Lehre uns beten

Sonntag

Psalm 105,5

105 [5] Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

Kolosser 3,16

3 [16] Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Jakobus 5,13

5 [13] Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen.

Montag

Psalm 44

44 [1] Eine Unterweisung der Söhne Korach, vorzusingen.

[2] Gott, wir haben mit unsern Ohren gehört, / unsre Väter haben's uns erzählt, was du getan hast zu ihren Zeiten, in alten Tagen. [3] Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, sie aber hast du eingesetzt; du hast die Völker zerschlagen, sie aber hast du ausgebreitet. [4] Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

[5] Du bist es, mein König und mein Gott, der du Jakob Hilfe verheißest. [6] Durch dich wollen wir unsre Feinde zu Boden stoßen, in deinem Namen niederreten, die sich gegen uns erheben. [7] Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen; [8] sondern du hilfst uns von unsern Feinden und machst zuschanden, die uns hassen. [9] Täglich rühmen wir uns Gottes und preisen deinen Namen ewiglich. SELA.

[10] Warum verstößest du uns denn nun / und lässest uns zuschanden werden und ziehst nicht aus mit unserm Heer? [11] Du lässest uns fliehen vor unserm Feind, dass uns berauben, die uns hassen. [12] Du gibst uns dahin wie Schlachtschafe und zerstreust uns unter die Heiden. [13] Du verkaufst dein Volk um ein Nichts und hast mit ihrem Kaufgeld nichts gewonnen. [14] Du machst uns zur Schmach bei unsern Nachbarn, zu Spott und Hohn bei denen, die um uns her sind. [15] Du machst uns zum Sprichwort unter den Heiden, lässt die Völker

das Haupt über uns schütteln. [16] Täglich ist meine Schmach mir vor Augen, und mein Antlitz ist voller Scham, [17] weil ich sie höhnen und lästern höre und muss die Feinde und Rachgierigen sehen.

[18] Dies alles ist über uns gekommen; und wir haben doch dich nicht vergessen, an deinem Bund nicht untreu gehandelt. [19] Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Schritt gewichen von deinem Weg, [20] dass du uns so zerschlägst am Ort der Schakale und bedeckst uns mit Finsternis. [21] Wenn wir den Namen unsres Gottes vergessen hätten und unsre Hände aufgehoben zum fremden Gott: [22] würde das Gott nicht erforschen? Er kennt ja unsres Herzens Grund. [23] Doch um deinetwillen werden wir täglich getötet und sind geachtet wie Schlachtschafe.

[24] Wache auf, Herr! Warum schläfst du? Werde wach und verstoß uns nicht für immer! [25] Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissest unser Elend und unsre Drangsal? [26] Denn unsre Seele ist gebeugt zum Staube, unser Leib liegt am Boden. [27] Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!

Dienstag

Psalm 22

22 [1]Ein Psalm Davids, vorzusingen, nach der Weise »die Hirschkuh, die früh gejagt wird«.

[2] Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. [3] Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. [4] Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. [5] Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. [6] Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. [7] Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volke. [8] Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: [9] »Er klage es dem Herrn, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«

[10] Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter. [11] Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an, du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an. [12] Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.

[13] Gewaltige Stiere haben mich umgeben, mächtige Büffel haben mich umringt. [14] Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf wie ein brüllender und reißender Löwe. [15] Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, / alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. [16] Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, / und meine

Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub. [17] Denn Hunde haben mich umgeben, / und der Bösen Rotte hat mich umringt; sie haben meine Hände und Füße durchgraben. [18] Ich kann alle meine Knochen zählen; sie aber schauen zu und sehen auf mich herab. [19] Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.

[20] Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen! [21] Errette meine Seele vom Schwert, mein Leben von den Hunden! [22] Hilf mir aus dem Rachen des Löwen / und vor den Hörnern wilder Stiere – du hast mich erhört!

[23] Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen: [24] Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; ehret ihn, ihr alle vom Hause Jakob, und vor ihm scheuet euch, ihr alle vom Hause Israel! [25] Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er's.

[26] Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten. [27] Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; / und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. [28] Es werden gedenken und sich zum Herrn bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle schlechter der Heiden. [29] Denn des Herrn ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden. [30] Ihn allein werden anbeten alle, die in der Erde schlafen; vor ihm werden die Knie beugen alle, / die zum Staube hinabfahren und ihr Leben nicht konnten erhalten. [31] Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen; vom Herrn wird man verkündigen Kind und Kindeskind. [32] Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan.

Mittwoch

Psalm 13

13 [1] Ein Psalm Davids, vorzusingen.

[2] Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? [3] Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele / und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

[4] Schaue doch und erhöre mich, Herr, mein Gott! Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe, [5] dass nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner mächtig geworden, und meine Widersacher sich freuen, dass ich wanke.

[6] Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; / mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut.

Donnerstag

Psalm 60, 3-7

60 [3] Gott, der du uns verstoßen und zerstreut hast und zornig warst, tröste uns wieder; [4] der du die Erde erschüttert und zerrissen hast, heile ihre Risse; denn sie wankt. [5] Du ließest deinem Volk Hartes widerfahren, du gabst uns einen Wein zu trinken, dass wir taumelten. [6] Du hast doch ein Zeichen gegeben denen, die dich fürchten, damit sie fliehen können vor dem Bogen. SELA. [7] Dass deine Freunde errettet werden, dazu hilf mit deiner Rechten und erhöre uns!

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at

Texte nach Luther 1984